

Inhalt

Vorwort der Herausgeber	7
MICHAEL OTT	
Einleitung	9
I. NATALITÄT ZWISCHEN PHILOSOPHIE UND LITERATURWISSENSCHAFT	
HEIDE VOLKENING	
Geborensein. Hannah Arendt über Anfänge, Wunder und Geschichten	25
RENATE LACHMANN	
Textgenesen: spontan und geplant (Einfall, Zufall, Inspiration)	41
CHRISTIAN BEGEMANN	
Prokreation und Werkstatt. Modelle von Kunstproduktion in Richard Wagners <i>Die Meistersinger von Nürnberg</i>	59
II. LITERARISCHE INSZENIERUNGEN VON NATALITÄT	
ANNETTE KECK	
Die Kunst der Missgeburt. Maternalität und ‚Versehen‘ bei E.T.A. Hoffmann und Stifter.	77
GERHARD NEUMANN	
„Geschenk des Geschlechtes“ und „Gabe des Gedichts“. Natalität <i>avant la lettre</i>	97
LARS SCHNEIDER	
Dichtung als (Nach-)Geburt: zur <i>ars poetica mundi</i> des Paul Claudel.	115
III. ZUR NATALITÄT IN DER KUNSTWISSENSCHAFT	
WOLFGANG ULLRICH	
Kreativität als Pflicht	135

KARIN LEONHARD

Mutter Erde, oder die Farbe Braun.

Zur Promiskuität des barocken Bildfelds 151

IV. LITERARISCHE NACH- UND GEGENGEBURTEN

IRINA HRON-ÖBERG

Literarische Homunkuli. Natalität, Gebürtlichkeit und

Reden aus der Retorte um 1900 173

AAGE A. HANSEN-LÖVE

„Geschaffen – nicht gezeugt“: Antigenerisches Schreiben. 195

Beiträgerinnen und Beiträger. 225